

Inhalt

MISZELLE

- Heinz Rölleke Spitzen und Bijouterien als Contrebande.
Zu *Caput II* in Heinrich Heines *Wintermärchen* 165

AUFSÄTZE

- Lothar Bluhm „der Poet sei nun einmal ein Pelikan, der die Nachwelt
mit seinem eignen Blute nähre“. Zu einem Sprachbild in
Friedrich de la Motte Fouqué's ‚Ritterroman‘ *Alwin* und anderswo 169

- Joachim Rickes Der Name „Heine“. Zur Rezeption Heinrich Heines in einer
Collage von Max Ernst 205

- Klaus Klopschinski Messianische Missverständnisse. Eigenmächtigkeiten der Sprache
in Franz Kafkas Roman-Fragment *Das Schloß* 213

- Bernd Neumann Kafka und Ernst Weiss. Ein Röntgenstrahlen-Roman;
gemeinsame Faszination durch einen „chinesischen“ Mozart.
Zugleich eine Annäherung ans „Kafkaeske“ 237

- Friedemann Spicker Der Aphoristiker Martin Walser 255

- Lukas J. Bodom Elf Freunde oder eine Allegorie auf den Nationalsozialismus?
Über Peter Handkes *Die Aufstellung des 1. FC Nürnberg*
vom 27.1.1968 279

- Kyungmin Kim Literarische Identitätssuche ohne innere Genehmigung.
Selbstbeobachtungen in Wilhelm Genazinos
Ein Regenschirm für diesen Tag (2001) 287

- Sandra Kerschbaumer Lesen und Lachen. Zur Bedeutung der Komik für die
Kinder- und Jugendliteratur 297

- Winfried Ulrich „In keinster Weise!“ – „Das Gute-Kita-Gesetz“.
Törichte Übersteigerungs- und Bewertungstendenzen
in der deutschen Gegenwartssprache 315

- REZENSIONEN 329